

PROJEKT JUGENDFREIZEITHEIM SILBERBORN

- **1945** Ende des zweiten Weltkriegs, Errichtung von Baracken durch deutsche Kriegsgefangene, für eine Arbeitskompanie der Britischen Besatzungsmacht, die britischen Soldaten hatten den Auftrag mit Panzern die Fällung der Sollingwälder vorzunehmen. Das Holz wurde als Reparationsleistung nach England verschifft.

Tabellarische Entwicklung Jugendfreizeitheim Silberborn

- **1949** Auf Anregung von Junglehrern aus dem Bereich Einbeck vermittelte Oberkreisdirektor Schaefer, den Verkauf der mittlerweile leerstehenden Baracken an die Stadt Einbeck für 14.000,-- DM, zur Nutzung als Schullandheim.
- **1949** Organisation und Betreuung durch den damaligen Leiter der Realschule Einbeck, Rektor Siefke, Gründung des Fördervereins „Schullandheim Silberborn“ e.V, der bis 1961 bestand. Wirtschaftsleiterin war Frl. Saalfeld (Tante Sally)
- **1955** Vorschlag zur Planung eines massiven Mehrzweckbaus, da keine Landesmittel mehr für die völlig überalterten Baracken zur Verfügung gestellt wurden.
- **1950** Einstellung des Kreisjugendpflegers Kurt Wagner mit Gründung des Kreisjugendringes. Herr Wagner hatte maßgeblichen Anteil an der Umsetzung eines neuen Hauses.
- **1957** Rücklage von 20.000,-- DM durch den Landkreis Einbeck für einen Neubau. Durch die Überzeugungsarbeit des Vereins „Schullandheim Silberborn“ wurden weite Kreise von der Notwendigkeit der Schullandheimarbeit überzeugt.
- **1959** gemeinsamer Erwerb des Grundstücks in der Gemarkung Neuhaus, durch Stadt- und Kreis Einbeck. Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs für den Bau.
- **1959** Gründung einer paritätisch besetzten Kommission „Jugendfreizeitheim Silberborn“ (sie bestand bis 1978) unter Federführung des Landkreises Einbeck
- **1960** Annahme des preisgekrönten Entwurfes der Architekten-Gemeinschaft Brettschneider, Witte, Kärst aus Hannover.
- **1960** Kalkulation für ein 80 Betten-Haus von zunächst, einschließlich Grunderwerb 529.000,-- DM
- **1961** öffentlich rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Einbeck zur Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Hauses. Die Bau- und Unterhaltungskosten waren von der Stadt- und dem Landkreis Einbeck jeweils zur Hälfte zu tragen.

- **24.11.1961** Fertigstellung durch die Baufirma Melching Sievershausen und in Betriebnahme des Jugendfreizeitheims Silberborn für insgesamt 695.000,--DM
- **1961** Einstellung des Ersten Heimleiters Herrn Ehemann
- **1962** Einstellung des zweiten Heimleiters Herr Karl-Heinz Lange und seiner Frau Henny Lange als Küchenleiterin (beide bis 1992 tätig)
- **1966** Anbau von zwei Trockenräumen sowie eines Gruppenraumes (des sogenannten Fernsehraums)
- **1971** im Hinblick auf Gebiets- und Verwaltungsreform Wechsel von Unterhaltung und Verwaltung zur Stadt Einbeck bis 1978. Der Landkreis Einbeck behielt die Aufgabe Errichtung und Ausbau.
- **1972** Bau eines Heimleiterwohnhauses 66.500 DM
- **1973** Bau der Spülküche, Umbau von Teilen der alten Heimleiterwohnung zu Sozialräumen und Lehrer-/Betreueraufenthaltsraum. Kosten der vorgenannten drei Positionen insgesamt 450.000,-- DM
- **1974** wurde der Landkreis Northeim Rechtsnachfolger des ehemaligen Landkreises Einbeck
- **1979** Anbau einer Mehrzweckhalle mit Werkraum, Gruppenraum und Grillplatz für 1.500.000,-- DM
- **1980/81** Erneuerung des gesamten Mobiliars, Fenstererneuerung(Wärmedämmung) 1. Abschnitt, 1982 Küchenmodernisierung, 1983 Fenstererneuerung 2. Abschnitt, 1984 Grillplatzüberdachung, 1985 Erneuerung der Einfriedungen und Flachdacherneuerung für insgesamt 250.000,--DM
- **1986 - 2003** gehörte das Jugendfreizeitheim Silberborn zum Verantwortungsbereich von Kreisjugendamtsleiter Dieter Hubensack, er setzte sich in dieser Zeit, sehr für den Erhalt des Jugendfreizeitheims und seine Mitarbeiter ein. Auch um die seit 1945 bestehende Partnerschaft, mit der Sollingschule Berlin machte sich Herr Hubensack besonders verdient .
- **1992** seitens der Verwaltung Überlegung zum Verkauf oder Verpachtung des Jugendfreizeitheims aufgrund zurückgehender Übernachtungen und hoher Zuschüsse aus dem Kreishaushalt. Schließlich aufgrund politischer Intervention Erstellung eines Gutachtens zum Weiterbetrieb des Hauses durch das Norddeutsche Institut für Fremdenverkehrs- und Heilbäderforschung e.V.. Schließlich Entscheidung zum Weiterbetrieb des Hauses und Einstellung einer neuen Heimleitung.
- **1992** Zur Stützung des Jugendfreizeitheims folgte eine Einlage von EON-Aktien im Wert von 4.297.851 DM als Eigenkapitalstützung in die Bilanz des Jugendfreizeitheims um den Kreishaushalt zu entlasten.

- **1993** Einstellung des dritten Heimleiters Herrn Peter Wollschläger, es erfolgte die Übernahme der bisher durch den Landkreis geführten Belegungs und Entwicklungsplanung, Übernahme der Investitions- und Instandhaltungsplanung für das Heim, Einführung der EDV für die Verwaltung, Belegungsorganisation, Werbung u.v.v.m.. (bis heute verantwortlich)
- **1995** wurde auf Initiative von Amtsleiter Hubensack, Kreisjugendpfleger Andreas Kohrs Ansprechpartner für den Betrieb des Jugendfreizeitheims, bis 2010 entwickelte er zusammen mit Heimleiter Wollschläger, das Haus zu einer der gefragtesten Jugendherbergen im Landkreis und darüber hinaus.
- **2003 – 2010** übernahm Herr Wilhelm Meyners die Amtsleitung (Fachbereichsleitung) in dieser Zeit konnten verschiedene Investitionsmaßnahmen für das Jugendfreizeitheim umgesetzt werden.

Auszüge aus durchgeführten Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen 1993 BIS 2016

- **1993 -1996** wurden umfangreiche Sanierungen in Eigenleistung im Jugendfreizeitheim durchgeführt: Duschräume verfliest, Anstriche in den Zimmern erneuert, 89 Betten verschweißt, Absturzschutze für 89 Betten hergestellt und ausgewechselt, Bestuhlung für Speiseraum und Gruppenräume abgeschliffen und lackiert, Türrahmen im gesamten Heim abgeschliffen und neu lackiert, Türschlösser repariert, Wandverkleidungen hergestellt und montiert, Wasserhähne abgedichtet, Heizkörper lackiert, Sporthallenboden abgeschliffen und neu beschichtet, Gardinen genäht uvm.
- **1997** Anlage eines Spielplatzes mit Holzspielgeräten durch das Albert-Schweitzer Familienwerkes Uslar 7.900 DM (ca. 3950 €)
- **1998** Errichtung Fußballplatz 70 x 40 Meter ca. 50.000 DM (ca. 25.000 €)
- **1998** Errichtung Beachvolleyballplatz 1500 DM (ca. 750 €)
- **1998** Errichtung Backofen mit Überdachung in Eigenleistung
- **1999** Geräteraumanbau für die Sporthalle 40.000 DM (ca. 20.000 €)
- **2000** Umbau Schlaftrakt IV/Anbau Büroraum 76.600 €
- **2002** Erneuerung der Schlafräumfenster 20.000 €
- **2002** Kletterwand für Sporthalle 5.750.€
- **2002** Lärmschutzwand zum Heimleiterwohnhaus 12.500 €
- **2003** Anbau Tagesraum IV, Erweiterung Speiseraum 72.900 €
- **2004** Erneuerung der Heizungsanlage mit Heizungssteuerung 111.000 €

- **2004** Errichtung Multifunktionsplatz 30 x 16 m Untergrund Pflasterung
Eigenleistung Materialkosten ca. 2.000 €, Textiler Belag durch Fachfirma
24.200
- **2005** Wärmedämmung Sporthalle Langseiten 15.000 €
- **2005** Anlage einer stationären Wasserleitung für Folienwasserrutsche
- **2006** Multifunktionstraverse für Sporthalle 17.500 €
- **2006** Schallschutz für den Speiseraum 10.300 €
- **2008** Errichtung Mountainbike Garage in Eigenleistung 2.800 €
Materialkosten
- **2008** Anschaffung von 15 Mountainbikes 10.200 €
- **2008** Erneuerung Zugang zum Küchenhof ca.19.000 €
- **2009** Wärmedämmung Schlafrakte und Wirtschaftsbereich, Sanierung
Trakt II, Gesamtkosten ca. 889.000€, Eigenanteil 288.000 €
- **2013** Erneuerung der Multifunktionsfläche und Ballfangzäune ca. 56.400 €
- **2015** Errichtung einer Doppelgarage zur Lagerung von Inventar und Gerät
c. 20.000 €
- **2016** Erneuerung Spielschiff, Instandsetzung Turmanlage und Spielhäuser,
Instandsetzung Grillüberdachung